



Ein Netzwerk von Bio-Höfen

200 ausgewählte Höfe

Über siebzehntausend Betriebe wirtschaften in Deutschland nach ökologischen Richtlinien. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat 200 vorbildliche Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie führen für Besucher und die Presse regelmäßig Veranstaltungen durch, um zu zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Sie sind als Verbraucher, Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter von Bio-Produkten eingeladen, sich auf den Betrieben die Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus erläutern zu lassen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Gruppen wie Vereine oder Schulklassen. Erkundigen Sie sich beim Betrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Es können maßgeschneiderte Veranstaltungen angeboten werden, teilweise sind Seminarräume vorhanden.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Es wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz initiiert, um den ökologischen Landbau in Deutschland zu fördern.

Ziel der Bundesregierung ist es, die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche deutlich auszuweiten. Hierbei wird ein gleichgewichtiges, dynamisches Wachstum von Angebot und Nachfrage bei Bio-Produkten angestrebt. Die im Bundesprogramm vorgesehenen Maßnahmen setzen daher auf allen Ebenen von der Erzeugung bis zum Verbraucher an.

Weitere Infos unter

www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie über den Demonstrationsbetrieb (Adresse siehe Vorderseite) und unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

www.oekolandbau.de

informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

© BLE 2008

Demonstrations- betrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Bioland-Hof Familie Voigt



Bioland
ÖKOLOGISCHER LANDBAU

Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Bioland-Hof Familie Voigt:

Familientradition seit 1575

Im Ackerhügelland der Saale-Elster-Platte liegt der kleine Ort Willschütz, wo Familie Voigt seit 1575 Landwirtschaft betreibt. Nach der Wende übernahmen Gottfried Voigt und sein Sohn Volkmар wieder die familieneigenen Felder. Mit dem Wegfall des staatlichen Aufkaufs von Eiern, Obst und Schlachtschweinen mussten sie die Vermarktung selbst in die Hand nehmen. Seit 1991 wird der Hof nach Bioland-Richtlinien ökologisch bewirtschaftet. Für die Betriebsentwicklung war die Vorbildwirkung anderer direkt vermarktender Bioland-Betriebe, die Volkmар Voigt kennen gelernt hatte, sehr wichtig.



*Familie Voigt
betreibt seit 1575
Landwirtschaft im
Ackerhügelland der
Saale-Elster-Platte.*

Heute werden auf 4 Hektar Kartoffeln und auf 0,6 Hektar Gemüse für den Hofverkauf und den eigenen Marktstand in Jena angebaut. Die Streuobstgärten liefern Äpfel, Birnen, Kirschen und Apfelsaft. In der hofeigenen Backstube werden von dem angebauten und selbst gereinigten Getreide des Betriebes zweimal wöchentlich zwölf Sorten Vollkornbrot gebacken, die zum Teil an andere Direktvermarkter der Region gehen. Eine Muttersau liefert so viel Nachzucht wie im Winterhalbjahr in der Hoffleischerei geschlachtet, zu Wurst verarbeitet und selbst verkauft werden kann. Die Eier von 200 Hühnern werden ebenfalls über den Hofladen und den Wochenmarkt vermarktet. Kartoffeln, Getreide und Brot aus Willschütz werden auch von Naturkostläden, Reformhäusern und anderen Wiederverkäufern der Region angeboten.

Zahlen – Daten – Fakten

Gemischtbetrieb

Arbeitskräfte

Betriebsleiterehepaar, Eltern des Betriebsleiters,
1 Teilzeitkraft für Backstube und Wochenmarkt,
1 Jugendlicher im Freiwilligen Ökologischen Jahr,
1 Praktikantin, Saisonauhilfen

Standort

Höhenlage: 260 m über N.N.
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 520 mm
Durchschnittliche Ackerzahl: 50
Bodenart: Toniger Lehm

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 40 ha
Ackerfläche: 38,5 ha
Streuobst, Grünland: 1,5 ha
2 Folientunnel à 200 m² mit Gemüse

Fruchtfolge

Kleegras als Grünbrache, Winterweizen, Kartoffeln/Hafer,
Erbsen/Dinkel, Winterroggen

Tierhaltung

1 Zuchtsau (Landschwein)
16 Mastschweine pro Jahr
200 Legehennen

Aufstallung

Schweine: Gruppenhaltung mit Teilauslauf
Legehennen: Freiland

Fütterung

Schweine: Hofeigenes Getreideschrot, Kartoffeln, Grünfütter
Hühner: Legehennenfutter plus hofeigenes Getreide

Verkaufszeiten

Hofladen: Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Wochenmarkt in Jena: Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr
Fleisch an Schlachttagen auf Bestellung

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de

Standort

So finden Sie uns



● A 9 Abfahrt Eisenberg, Richtung Bürgel, nach 500 m rechts ab nach Petersberg, weiter Richtung Willshütz.

Ansprechpartner und Kontakt:

Bioland-Hof
Volkmар Voigt
Dorfstr. 13
07619 Schkölen-Willshütz
Tel.: (03 66 94) 2 28 47
Fax: (03 66 94) 36 46 40
Email: VolkmарVoigt@web.de
www.biolandhof-voigt.de

